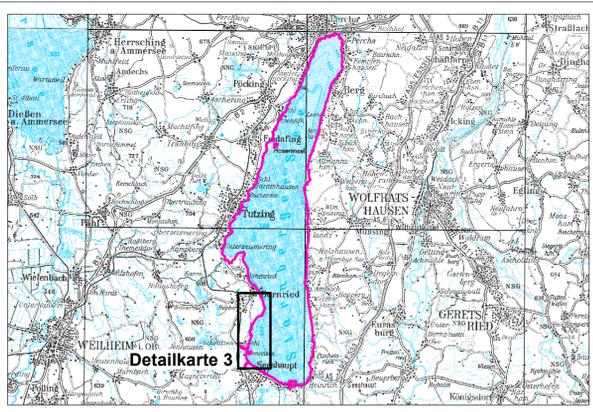


- A Allgemeine Ziele und Maßnahmen**
- Naturnaher Wasserhaushalt, Erhalt und Wiederherstellung
- 1 Grabenprofile bestehender Gräben nicht erweitern, Neuräumung alter verachsender Grabensysteme nicht mehr wieder vornehmen
  - 1x Anstau der Gräben zur Vermeidung von Zustandsverschlechterungen benachbarter Lebensräume und Habitate von Arten des Anhangs II erforderlich
- Naturnaher Nährstoffhaushalt, Vermeidung von Nährstoffeinträgen
- 2 Grünlandflächen als Pufferzonen zum benachbarten See oder zu benachbarten Streuwiesen und Quellmooren auf freiwilliger Basis düngungsfrei mit Schnitttermin ab dem 15.6. bewirtschaften (VNP/EA) als wünschenswerte Maßnahme; ein zweiter Schnitt im Spätsommer/Frühherbst sollte zugelassen werden.
- Natürliche Entwicklung der Fließgewässer
- 4 Erhalt der dem See zufließenden naturnahen Bachläufe einschließlich ihrer natürlichen Sohlen- und Uferstrukturen, ihrer natürlichen Dynamik und Gewässergüte als wünschenswertes Ziel. Notwendig ist dieses Ziel für alle Bachläufe, die von Erlen-Eschenwäldern (LRT 91E0\*) gesäumt werden.
- B Spezifische Ziele und Maßnahmen zu den Lebensraumtypen und zu den Arten nach den Anhängen I und II der FFH-Richtlinie**
- B1 Maßnahmen zu den Lebensraumtypen des Offenlandes**
- Verlandungsufer mit Verlandungszonation
- 4a Regelmäßige Mahd ab dem 1.9.
  - 4b Regelmäßige Mahd ab dem 1.9. als notwendige Maßnahme, unter Belassung von temporären Brachestreifen oder Teilbrachen als wünschenswerte Zusatzmaßnahme
  - 4c Regelmäßige Mahd ab dem 1.8.
  - 4d Gelegentliche Mahd ab dem 1.9.
  - 4e Offenhaltung des Bestands, bei Bedarf Entholzungen vornehmen
  - 4f Natürliche Entwicklung der Verlandungs-Schilfröhrichte einschließlich der Schwimmblattgürtel und landwärts liegender Verlandungs-Seggenrieder
- Kiesuferabschnitte
- 5a Naturgemäße Entwicklung bzw. allmähliche Regeneration der Kiesufer, Reduktion der Belastungen des Freizeitbetriebs; Vermeidung von Feuerstellen notwendig, Reduktion der Trittbelastung wünschenswert.
  - 5b Kiesuferflächen regelmäßig von aufgeladeten Spülsaumresten säubern, Neuan siedlungen von Pflanzenarten der Verlandungszonen und Gehölzen regelmäßig entfernen
- Zielsetzungen und Maßnahmen zum Seekörper und zur freien Wasserfläche des Starnberger Sees (LRT 3140) sind in der Karte nicht dargestellt.
- B2 Maßnahmen in den Lebensraumtypen des Waldes**
- 6a Wald-Entwicklungsphase(n) im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Jugend-, Reife-, Verjüngungsphase)
  - 6b bedeutende Einzelbäume im Rahmen natürlicher Dynamik erhalten (Stieleiche)
  - 6c auf Einbringung nicht lebensraumtypischer Baumarten verzichten (Buche, Fichte)
  - 6d Totholz- und Biotopbaumanteil erhöhen
  - 6e Biotopbaumanteil erhöhen
  - 6f natürliche Sukzession zulassen
  - 6g Verjüngungsanteil erhöhen
- B3 Spezifische Maßnahmen zu Arten des Anhangs II**
- Mairenke (*Chalcalburnus chalcoides mento*)  
 der wichtige Laichplatz im Würmauslauf im FFH-Gebiet 7934-371 „Moore und Wälder der Endmoräne bei Starnberg“ muss erhalten bleiben (in der Karte nicht dargestellt)
- D Sonstige Darstellungen, Schutzgebietsgrenzen**
- Entwässerungsgraben
  - Bach
  - Grenze des FFH-Gebiets 8133-371 Starnberger See
  - Grenze der Naturschutzgebiete „Karpfenwinkel mit Streuwiesen am Starnberger See (Nr. 100.82)“ und „Am Ostufer des Starnberger Sees (Nr. 100.125)“ nach § 23 BNatSchG
  - Grenze der Geschützten Landschaftsbestandteile „Afrawiese“, „Niedermoorverlandung südlich Seeseiten“ und „Vogelschutzgebiet – Bucht bei St. Heinrich“ nach § 29 BNatSchG in Verbindung mit Art. 16 BayNatSchG



**Managementplan**  
**FFH-Gebiet 8133-371 Starnberger See**



**Karte Nr. 4: Ziele und Maßnahmen**

Detailkarte 3 (von 4): Stand: November 2013  
 Südwestufer zw. Seeseiten und Bernieder Park

**Bearbeitung:**  
 Regierung von Oberbayern (SG 51)  
 Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg  
 Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft



Bürogemeinschaft:  
 Büro Burkhard Quinger, Herrsching (Projektleitung)  
 peb - Gesellschaft für Landschafts- und Freiraumplanung, Dachau  
 (digitale Aufbereitung und graphische Kartengestaltung)

Planung:  
 Burkhard Quinger (Offenland)  
 Szvetozar Sasics (Waldflächen)